



Stand Juni 2021

Fortbildungskonzept mit Blick auf die Digitalisierung

Inhalt:

- I. Auszug aus dem Medienkonzept
- II. Begleitete Ausstattung des Kollegiums mit digitalen Endgeräten
- III. Studientage zum Thema Digitalisierung
- IV. Professionalisierungskonzept
- V. Individuelle Fortbildungen
- VI. Lehrerausbildung



Auszug aus dem Medienkonzept

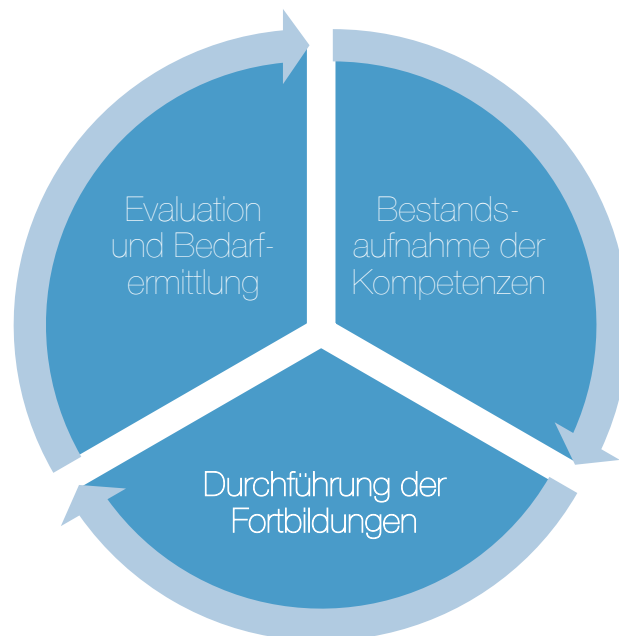
der St.-Anna-Schule (verabschiedet am 17.06.2019, abrufbar unter <https://www.st-anna-schule.de/index.php?medienkonzept>)

Professionelle Kompetenzen der Lehrerschaft sind eine zentrale Voraussetzung von Unterrichtsqualität und Lernerfolg der Lernenden. Das Fortbildungskonzept soll dazu dienen, die professionelle Kompetenz zu festigen, zu vertiefen und auszubauen. Die Herausforderung besteht darin, Lehrkräften professionelles Wissen über den sinnvollen, adaptiven Einsatz digitaler Medien zu vermitteln.

Die medienpädagogischen Kompetenzen gliedern sich dabei in fünf Teilbereiche:

1. Persönliche Medienkompetenz
2. Sozialisationsbezogene Kompetenz
3. Mediendidaktische Kompetenz
4. Medienerzieherische Kompetenz
5. Schulentwicklungscompetenz im Medienzusammenhang

Im Rahmen der Entwicklung eines medienspezifischen, schulinternen Fortbildungskonzepts soll ein Dreiklang bestehen:



Zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist neben dem Fortbildungsbeauftragten auch das Qualitätsmanagement mit eingebunden.



Begleitete Ausstattung des Kollegiums mit digitalen Endgeräten

Stufe 1: Ein Drittel des Kollegiums erhielt im 2. Halbjahr 2017/2018 dienstlich gelieferte iPads, verbunden mit der Verpflichtung zu Teilnahme an fünf Mikrofortbildungen:

1. Das iPad als Lehrergerät (Referentin: Frau Ueberjahn, Villa Wewertsbusch)
2. Digitale Schulbücher (Referentin: Frau Scherkenbeck, westermann-Verlag)
3. Das iPad im Unterricht (kollegiumsintern)
4. Digitale Selbstorganisation (Referent: Herr Schaumburg, Medienberater Stadt Wuppertal)
5. Reflexion und Evaluation (Herr StD i.K. Finn, Schulleitung St.-Anna-Schule)

Stufe 2: In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 erfolgte sukzessive eine weitere Ausstattung mit iPads, bis schließlich das gesamte Kollegium in einem 1:1-Setting mit dienstlich gelieferten, zentral verwalteten Geräten versorgt war. Einher damit geht die ständige, kollegiumsinterne Begleitung und Schulung durch die zuständigen Teams:

- **Moodle:** Die Schulkonferenz hat 2019 als obligatorische Kommunikationsplattform beschlossen und somit als Basis der schulinternen Kommunikation etabliert. Die Kollegen werden dabei wie folgt geschult:
 - Immer wieder erfolgen seitens unseres Moodle-Administrators (Herrn OStR i.K. Heischkamp) kleinere Fortbildungseinheiten.
 - Es gibt zahlreiche Hilfe-Dokumente, die selbst erstellt und auf die individuelle Schulplattform zugeschnitten sind. Abrufbar sind sie in Moodle.
 - Es gibt kleine Erklärvideos für bestimmte Prozesse, z. B. <https://youtu.be/Z3OMhOXaZRU>
- **Schulverwaltung:** Immer mehr Prozesse werden in die digitale Schulverwaltung verlagert, zum Beispiel Klassenbuch, Noteneintragung, Förderunterricht-Organisation, etc. Die Kollegen werden dabei wie folgt geschult:
 - Immer wieder erfolgen seitens des Schulverwaltungs-Teams- (Herrn OStD i.K. Stratmann, Herrn OStR i.K. Hannig) kleinere Fortbildungseinheiten.
 - Tagesordnungspunkte auf der Gesamtkonferenz geben Hinweise, Orientierungen und Hilfestellungen.
 - Es gibt zahlreiche Hilfe-Dokumente, die selbst erstellt und auf die individuelle Schulverwaltung zugeschnitten sind. Abrufbar sind sie in Moodle.
- **MDM/Geräteeinrichtung:** Ein vierköpfiges Team (unter der Leitung von Herrn StD i.K. Raimund Lukannek) verantwortet die Beschaffung, Einrichtung und zentrale Verwaltung mit dem MDM „JAMF/Zulu-Desk“. Die Kollegen werden dabei wie folgt geschult:
 - Immer wieder erfolgen seitens unseres MDM-Administrators (Herrn OStR i.K. Dorda) kleinere Fortbildungseinheiten.
 - Es gibt Angebote offener Sprechzeiten für Kollegiumsfragen.
 - Per E-Mail erfolgen Anleitungen und Hilfestellungen zu konkreten Themen.

Insgesamt ist der Prozess so ausgelegt, dass immer mehr Prozesse ausschließlich digital erfolgen müssen, und dafür wird das Kollegium ständig geschult und erhält individuelle Hilfestellungen.



Studientage für das gesamte Kollegium

Beschreibung und Ziel

Gemeinsame Ziele und gemeinsame Aufgaben erfordern auch gemeinsame Zeit zum Arbeiten. Das geschieht täglich im Schulalltag, zwei Mal im Jahr wird in kollegiumsweiten Studientagen dieser Einsatz intensiv betrieben, damit auf Grundlage des Leitbildes und der aktuell anstehenden unterrichtlichen und auch gesellschaftlichen Herausforderungen mit allen gemeinsam ein Schwerpunktthema in den Blick genommen werden kann.

Umsetzung

Bei der Themenwahl der Studientage, die das Kollegium der St.-Anna-Schule zweimal jährlich durchführt, liegt ein deutlicher Fokus auf der Unterrichtsentwicklung. Die Abstimmung zwischen der Fortbildungsbeauftragten und der Schulleitung sichert, dass die Themen wieder aufgegriffen werden und so nachhaltig gesetzt werden können. Zum Thema der Digitalisierung wurden drei aufeinanderfolgende Studientage durchgeführt:

- Digitalisierung I (**Technische Kompetenzen**) (Februar 2019), Referent: Axel Krommer (<https://axelkrommer.com/vortraege-fortbildungen/>)
- Digitalisierung II (**Methodische Kompetenzen**, MKR NRW, Workshops) (Juni 2019)
- Digitalisierung III (**Prävention, Sucht und Gefahren**), November 2019, DIGICAMP, bg3000 (<https://www.bg3000.de/projekte/digi-camps/>)
- Digitalisierung IV (**Entwicklung Mediencurriculum**), Februar 2020
- Digitalisierung V (**Nextcloud und moodle**), Juni 2021

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

NRW / Wuppertal

SCHULE

Schule für das digitale Zeitalter rüsten

2. Dezember 2019 um 14:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Vioma Hopfer, Katja zur Linden und Referentin Stefanie Ueberjahn. Foto: Fries, Stefan (fri)

Ölberg.. Lehrer des St. Anna Gymnasiums haben „Digi Camp“-Workshops besucht.



Professionalisierungskonzept

Beschreibung und Ziel

Der Lehrerberuf ist einer der komplexesten Berufe, der durch die ständige Interaktion mit allen am Schulleben Beteiligten geprägt ist. Gespräche über Unterricht, über Leistungen, Gespräche mit Eltern, Lernenden oder anderen Unterrichtenden, Unterrichtsvorbereitung, Organisation, Digitalisierung - all das muss in einer Zeit erfolgen, die genügend Raum für Work-Life-Balance lässt. An der St.-Anna-Schule verfolgen wir ein Konzept einer umfassenden Professionalisierung der Unterrichtenden, die in jedem Schuljahr in 10 Modulen stattfindet. Moderatoren sind in der Regel die Koordinatoren, die gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften Schulungen zu ihren Kernthemen entwickelt haben

Umsetzung

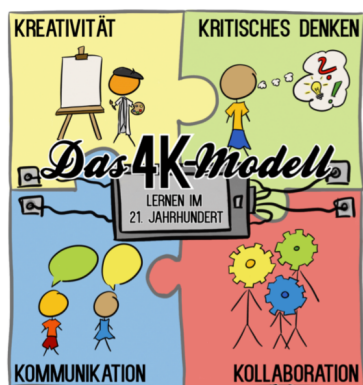
Alle neuen Lehrkräfte an der St.-Anna-Schule durchlaufen die 10 Module, die in diesem Flyer beschrieben werden, in den ersten zwei Jahren an der St.-Anna-Schule. Das Gesamtpaket wird als Fortbildung anerkannt und entsprechend zertifiziert. Darüber hinaus sind alle Lehrkräfte an der St.-Anna-Schule herzlich zur Teilnahme an den Modulen eingeladen. Modul 6 befasst sich mit der Digitalisierung:

6 Digitaler Unterricht

Raimund Lukannek

Mittwoch, 5. Februar 2020

Digitaler Unterricht ist für viele der Umgang mit und der Einsatz von PC, Notebook, Tablet, Beamer usw. im Unterricht. Das ist bestimmt nicht falsch, beschreibt aber nur einen Teilaspekt der verschiedenen Ansätze, Ideen und Vorgehensweisen für und im „Digitalen Unterricht“. „Digitaler Unterricht“ ist auch nicht ein „Privileg“ der Naturwissenschaften (inklusive der Mathematik) sondern zieht sich - oder sollte es zumindest - durch alle Fächer der Schule. Digitalisierung beschränkt sich auch nicht auf die Nutzung von Endgeräten, eine umfassende Digitalisierung verändert



Grafik: Kristina Wahl | defraunitdemdromedar.de | CC-BY-SA

nachhaltig Denkweisen und Arbeitstechniken. In diesem Modul wollen wir sowohl die technischen Voraussetzungen an unserer Schule betrachten und den Umgang mit Hard- und Software in Ansätzen schulen, aber auch grundsätzlichere Probleme in Richtung Feedbackkultur, Präsentationsfähigkeit (analog wie digital) oder auch Erklärvideos vorstellen und diskutieren. Das Modul kann eine umfassende Schulung nicht ersetzen, aber grundsätzliche Einblicke geben und zeigen, dass der Weg zur digitalen Schule machbar und spannend ist.



Individuelle Fortbildungen

- Im Jahr 2019 hat ein Kollege (Herr Dorda, OStR i.K.) den Zertifikatskurs „**Digital Learning Leadership**“ besucht: 2 Semester, berufsbegleitend, 11 Präsenztage, 360 Zeitstunden (Präsenzzeiten und Selbststudium, entspricht 12 ECTS), Veranstalter: DAPF, TU Dortmund.
- Es erfolgt ein quartalsweiser, regelmäßiger Austausch zwischen der Schulleitung und der **Medienberatung** Wuppertal.
- Viele Kolleginnen und Kollegen besuchen bei **verschiedenen Veranstaltern Fortbildungen**, Seminare, Tagungen und Konferenzen zu den jeweiligen Fragestellungen der Digitalisierung.
- Die Schulleitung weist in **wöchentlichen Infomails** auf Webinare, Veranstaltungen und Tagungen hin, die von Kollegen besucht werden können.
- Teams, die in der Medienentwicklung und -koordination aktiv sind, sind **eng vernetzt mit anderen Schulen**, es erfolgen gegenseitige Schulbesuche und kollegiale Beratungen.

Beispielhaft: Unser Schulträger hat die Teilnahme an den Modulen der folgenden Fortbildungsreihe empfohlen:

- | | |
|---|--|
| - Grundlagen – iPadOS (1) | - Dateimanagement auf dem iPad – Importieren, Exportieren und Speichern leicht gemacht |
| - Grundlagen – Die App Pages | - Distanzunterricht erfolgreich gestalten |
| - Effektiv arbeiten mit den Bordmitteln des iPads | - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien |
| - Das iPad im Fach Deutsch – Anregungen und Ideen aus der Praxis | - Projektbasiertes Arbeiten mit iPad-Koffern |
| - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien | - Das iPad in den Fremdsprachen – Mündlichkeit im Fokus |
| - Das iPad in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern – Anregungen und Ideen aus der Praxis | - Das iPad im Fach Musik – Anregungen und Ideen aus der Praxis |
| - Die App Pages – vom Textdokument zum multimedialen Arbeitsblatt | - Lern- und Erklärvideos mit Clips, iMovie und Bildschirmaufnahme erstellen |
| - Grundlagen – iPadOS (2) | - Verwaltung von iPads mit JamfSchool |
| - Grundlagen – Die App Numbers | - Das iPad in der Grundschule |
| - Bedienungshilfen auf dem iPad – Reaching all Learners | - Grundlagen – iPadOS (1) |
| - Kreativ dokumentieren – anytime, anywhere! | - Grundlagen – Die Apps Notizen, Erinnerungen und Sprachmemos |
| - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien | - Die App Keynote – Inhalte anschaulich gestalten |
| - Unterrichtsvorbereitung auf dem iPad – Ideen, Materialien, Workflow | - Das iPad als Ersatz für Tafel und Dokumentenkamera |
| - Die App Classroom – den Überblick im Klassenzimmer behalten | - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien |
| - Die App GarageBand – Hörspiele und Podcasts aufnehmen | - Sprache lernen und fördern mit dem iPad |
| - Das iPad in der Grundschule | - Bedienungshilfen auf dem iPad – Reaching all Learners |
| - Das iPad als Ersatz für Tafel und Dokumentenkamera | - Grundlagen – iPadOS (2) |
| - Grundlagen – iPadOS (1) | - Grundlagen – Die App iMovie |
| - Grundlagen – Die App Keynote | - Das iPad im Fach Kunst – Anregungen und Ideen aus der Praxis |
| - Das iPad als perfektes Arbeitsgerät für Lehrkräfte | - Distanzunterricht erfolgreich gestalten |
| - Die App Numbers – Tabellen, Portfolioarbeit und vieles mehr | - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien |
| - Apple Teacher Programm – Anleitungen, Ideen und Unterrichtsmaterialien | - Analoge Arbeitsaufträge digital umsetzen |
| - Das iPad im Fach Mathematik – Anregungen und Ideen aus der Praxis | - Das iPad in den MINT-Fächern – Anregungen und Ideen aus der Praxis |
| - Das iPad im Fach Sport – Anregungen und Ideen aus der Praxis | - Unterrichtsmanagement mit der Classroom App |
| - Grundlagen – iPadOS (2) | - Augmented reality – Inhalte neu erleben und begreifen |
| - Grundlagen – Die App Clips | - Verwaltung von iPads mit JamfSchool |
| | - Ihre Fragen zählen – Q&A mit unseren Experten |



Lehrerbildung:

In der Ausbildung der Referendare wird neben der individuellen Betreuung durch Fachlehrer eine wöchentlich stattfindende '14. Stunde' als regelmäßige Begleitung im Rahmen von ein- bis zweistündigen Schulgruppensitzungen abgehalten. Der IST-Zustand bzgl. der Medienausbildung, der im Ausbildungsprogramm durch die Ausbildungsbeauftragten festgeschrieben wurde, zeigt sich bereits während der Einführungstage für Referendare. Hier findet ein erstes Kennenlernen mit den medialen Ressourcen der Schule statt (Computerarbeitsraum/Beamer/Notebooks/iPads). Die Referendare müssen sich mit dem hausinternen Wiki, der Moodle-Datenbank und der digitalen Schulverwaltung vertraut machen. Denn es gilt zum einen in der Koordination schulischer Prozessabläufe und Dokumentation der Ausbildung diese eigenständig im Wiki zu dokumentieren. Zum anderen finden sich alle Formulare, Feedbackbögen, Dokumentationen des Ausbildungsunterrichts etc. im Wiki bzw. in Moodle und sind auf diese Weise auch von zuhause stets einsehbar.

Bezüglich der Integration des Medienkonzepts in Schulgruppensitzungen finden mit der "Einführung in Moodle (anwendungsbezogen)" und "Feedback als Teil eines kontinuierlichen Reflexionsprozesses (Moodle-basierend)" zwei weitere Sitzungen statt. Darüber hinaus werden die Referendare bei der Durchführung von Unterricht stets ermutigt und unterstützt, moderne Medien zielgerichtet einzusetzen, um den Unterricht zu professionalisieren und zu vereinfachen.

PERSPEKTIVE:

Ein angestrebter Soll-Zustand in Hinblick auf eine Perspektive 2020 wird unter anderem auch vom ZfsL mitbestimmt. Ab 2019 sind nach OVP 2016 Referendare verpflichtet, mindestens einen Unterrichtsbesuch durchzuführen, der in besonderer Weise Fragen der Medienkompetenz und des lernförderlichen Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken einbezieht (OVP 2016 §11, (3)). Schon deswegen wäre es sinnvoll, die Schulgruppensitzungen zum Thema neue Medien um einige Punkte zu erweitern. So könnten die Medienscouts in einer Sitzung über ihre Arbeit und den sicheren Umgang mit Medien referieren. Sitzungen zur Arbeit mit und Anwendung von iPads im Unterricht müssten fester Bestandteil werden und zum Thema Urheberrecht den Referendar im Umgang mit dem Gebrauch von digitalen Lernmöglichkeiten sensibilisieren bzw. vor eventuellen Verstößen schützen. Die Arbeit mit verschiedenen fachbezogenen Apps bliebe in der Verantwortung der Ausbildungslehrer. Dabei steht aber immer im Vordergrund, dass der Referendar kompetent entscheiden lernt, wann der Einsatz von digitalen Medien lernförderlich bzw. das Kernanliegen mit dem Einsatz digitaler Technik leichter, schneller, nachhaltiger erreichbar ist. Die Anwendung als solche darf kein Selbstzweck werden. Ziel ist es, dass sich die Nutzung der Medien organisch in den Unterricht einfügt. Ein weiteres Ziel in der Ausbildung muss sein, dass die SuS durch den Referendar zur kritischen Mediennutzung angehalten werden - auch hierzu wäre eine fächerübergreifende Sitzung denkbar. Als Bewertungsmaßstab wird unter anderem die Routine im Umgang mit den digitalen Medien herangezogen. Um diese zu erreichen, ist sicherlich eine Zusammenarbeit mit dem ZfsL in diesem Punkt anzustreben. Seitens der Schule müssen Räume zum Ausprobieren im Unterricht gegeben und die nötigen Ressourcen bereitgestellt werden.